

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bund für vereinfachte rechtschreibung

Der B. V. R. hielt am 29. märz an seinem gründungsort Olten die 11. jahresversammlung ab. Der vorsitzende, dr. E. Haller, Aarau, gab zu seinem jahresbericht, der in den „mitteilungen des B. V. R.“ (beilage „sonderfragen“ der S. L. Z.) erschienen war, noch einige erläuterungen zu den punkten presse und mitgliederwerbung.

Er begrüsst vor allem den sehr erfreulichen gewinn, den der B. V. R. durch den beitritt mehrerer grösserer geschäftsfirmen erhalten hat. Dadurch werden einige austritte mehr als aufgewogen. Nichts zeigt deutlicher, dass die bewegung voranschreitet, als wenn der geschäftsverkehr dieselbe unterstützt und zur kleinschreibung übergeht. Hier spricht das praktische leben der neuen zeit. Es wird immer stärker nach dieser vereinfachung rufen!

Die prompt aufgestellte jahresrechnung des B. V. R., die gut abschliesst, wurde genehmigt und dem geschäftsführer, herrn F. Steiner, Aarau, bestens verdankt. — Neuwahlen waren keine zu treffen, da keine demissionen vorlagen. Der vorstand bleibt also unverändert.

Zum kleinen rückgang der einzelmitgliederzahl wurde bemerkt, dass es nicht recht begreiflich ist, dass nicht jedes mitglied des B. V. R. bei guter gelegenheit einen bekannten oder freund zum beitritt veranlassen kann. Ist das so unzeitgemäss, dass man sich scheut, der guten sache diesen tatkräftigen dienst zu erweisen?

Die arbeiten am grossen reformplan sollen vom vorstand weiter gefördert werden, wenn auch die vorbereitung der kleinschreibung immer noch die hauptaufgabe bleibt. Es wurde beschlossen: Als zwei-

ter programm punkt, der vom B. V. R. künftig offiziell angewendet wird, gilt die ersetzung von ph durch f und von th durch einfaches t. Dieser beschluss wird in der nächsten nummer der „mitteilungen“ vom vorsitzenden näher begründet werden.

Zum arbeitsprogramm für 1936 sei erwähnt, dass der vorstand im herbst eine sitzung zur besprechung des umfassenden reformprogramms abhalten wird. — Die verbindung mit den ausserschweizerischen vereinen gleichen ziele soll weiter gepflegt werden. — Mögen die politischen entwicklungen der nächsten monate unsere arbeit nicht noch mehr erschweren.

J. K.

Mitteilungen

Sektion Luzern

Unsere erste Freie Zusammenkunft dieses Jahres im Zyklus „Die Lehrerpersönlichkeit“, findet Donnerstag, den 14. Mai, nachm. 2.15 Uhr im Hotel „Post“ zu Luzern statt. Hr. Lehrer W. Halder spricht dabei über „Der Lehrer im Volksganzen“ und wird ohne Zweifel mit seinem Vortrage einen interessanten Gedankenaustausch fördern. Wir laden alle kathol. Lehrerinnen und Lehrer von Stadt und Land Luzern zu dieser Zusammenkunft freundlichst ein.

Die Sektion Hochdorf K. L. V. S. hält ihre Generalversammlung Mittwoch, den 13. Mai 1936, 14 Uhr, im Gasthof zum „Engel“ in Hitzkirch mit dem sehr zeitgemässen Vortrag „Zusammenarbeit von Priester und Lehrer“, von H. H. Dr. Emil Kaufmann, Sekretär des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins, Zürich.



Aquarell- und
Deck-
Farbkasten
Marke
TURM

Das Beste für den Zeichenunterricht
Vertrieb:
Zollinger & Co., Zürich-V, Konradstr. 50-52
Verlangen Sie die Werbeschrift

Wegen Ihrer Nieren
wollen Sie auf Kaffee
verzichten? Unnötig!



**...auf KAFFEE HAG
umstellen!**

KAFFEE HAG, coffeinfrei, Fr. 1.50 das Paket
KAFFEE SANKA-BRASIL, das andere
coffeinfreie Hag-Produkt. 95 Cts. das Paket

Werbet für die „Schweizer Schule“

Unreiner Teint

Ausschläge, Flechten etc., wie sie bei Schulkindern so häufig zu beobachten sind, haben in vielen Fällen ihre Ursache in Verdauungs- und Stoffwechselstörungen, die eine Anhäufung von Giftstoffen im Körper bewirken.

Mit Puder und Salben kommt man meistens diesen Uebeln nicht bei. Ein erfolgreiches Mittel, sie an der Wurzel zu packen, ist, eine richtig durchgeführte Blutreinigungskur.



besitzt die blutreinigenden Eigenschaften des altbekannten Lebertrans, aber ohne dessen unangenehmen Geruch und Geschmack. Es wirkt anregend und regulierend auf Verdauung und Stoffwechsel und hilft deshalb dem Organismus die Giftstoffe zu entfernen; zugleich werden Appetit und Wohlbefinden in hohem Masse gefördert.

Lehrern, die Jemalt noch nicht kennen, stellen wir Geschmacksmuster und Literatur gerne gratis zur Verfügung.

Dr. A. Wander A. G., Bern

An die kath. Lehrerschaft des Kts. Luzern

Der schweizerische katholische Frauenbund führt dieses Jahr wiederum die Opferwoche zugunsten armer, erholungsbedürftiger Mütter durch. Im Kanton Luzern kommt sie offiziell in der Woche vom 10.—17. Mai zur Durchführung. Wir wollen den Muttertag und die Woche nach dem Muttertag durch die Oepferchen unserer Kinder ehren.

In den letzten zwei Jahren hat der luzernische Kantonalverband des SKF hundert Müttern zu Ferien verholfen. Für diese wurde ein Betrag von gegen 6000 Fr. ausgegeben, ungefähr das Ergebnis der Opferwoche 1934. Die Gesuche gehen nicht zurück. Die allgemeine Krise auf dem Lande macht sich in dieser Beziehung ebenfalls bemerkbar. Den besten Dienst, der aber einer Familie erwiesen werden kann, ist bestimmt die Zurückerhaltung einer gesundheitlich gefährdeten Familienmutter.

Will der Kathol. Frauenbund im gleichen und noch erhöhten Masse weiterhelfen können, dann braucht er Mittel. Es sei hier noch speziell darauf hingewiesen, dass das auf der Landschaft gesammelte Geld wieder dahin zurückfliesst. An einer solchen Mütterferienaktion müssen alle Kreise mithelfen, die Erwachsenen, wie auch unsere Kinder. Immer und immer wieder kann man die Beobachtung machen, dass die Kinder zum Sparen und Geben gerne bereit sind, wenn ihnen von der Lehrerschaft der Gedanke der Mutterhilfe nahegelegt wird.

In diesem Sinne ersuchen wir die tit. Lehrerschaft, wie andere Jahre an diesem Hilfswerke mitzuarbeiten

durch das sog. Kinderopfer. Nicht die grossen Beiträge machen es aus, sondern die vielen kleinen, die vom Segen des kindlich-freudigen Gebens getragen sind. Reizende Opfersäcklein und Kinderaufrufe können, wie immer, gratis bezogen werden auf dem Sekretariate des Kathol. Frauenbundes, Mariahilfgasse 9, Luzern. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass auch die diesjährige Opferwoche des Kathol. Frauenbundes eine fruchtbare sei, zum Segen vieler Luzernerfamilien.

Littau und Malters, im April 1936.

Für den Luzerner Kantonalverband des K. L. V. S.

Albert Elmiger.

Für „Luzernbiet“ des Vereins kath. Lehrerinnen:

Rosa Näf.

Pilatus, der romantische Berg hoch über Luzern.

Einer der eigenartigsten und zugleich landschaftlich schönsten Berge der Zentralschweiz ist das Gebirgsmassiv des Pilatus, das sich nahe der Stadt Luzern unmittelbar am Seeufer erhebt. Stolz trägt dieser Bergriesen seine Zackenkrone und beherrscht mit ihr die Welt, soweit das Auge blickt. Ein durch die Grossartigkeit der Landschaft selten empfundenes Gefühl von der Allmacht der Gebirgswelt überkommt den Besucher, der in bequemer Fahrt mit der Bergbahn die Höhe bezwingt.

Der Pilatus eignet sich vorzüglich als Vereins- und Schulausflugsziel. Die stark ermässigten Taxen gestatten auch Vereinen mit bescheidener Reisekasse eine Pilatusfahrt. (Siehe Inserat.)

Redaktionelles: Da vorherige Hefte erweitert worden sind, muss dieses reduziert werden.



Für die
SCHULEN
nur
Blei-, Farb- und Korrekturstifte
Cedergriffel
Radiergummi
Schweizerfabrikat!